

Pressemitteilung

16.06.2015

Wettbewerbsgewinn und Beauftragung Guangzhou Museum, China

Die Architekten von Gerkan, Marg und Partner (gmp) erhielten den 1. Preis für ihren Wettbewerbsbeitrag zum Neubau des Stadtmuseums von Guangzhou. Zeitgleich gewannen Nieto Sobejano Arquitectos (Madrid/Berlin) den Wettbewerb für das benachbarte Wissenschaftsmuseum, welches zusammen mit dem neuen Kunstmuseum der Stadt, das von Thomas Herzog Architekten bereits seit einem Jahr geplant wird, das zentrale Kulturareal der drittgrößten Stadt Chinas bilden wird. Alle Kulturbauten arrondieren einen großflächigen Park- und Platzbereich, der südlich an den am Perfluss gelegenen „Canton Tower“ angrenzt.

Der Entwurf für das Guangzhou Museum bezieht sich auf die historische „Chigang Pagode“, die nördlich des Gebäudes in Richtung Perfluss liegt. Die Bedeutung des historischen Turmbauwerks respektierend wird die Höhe des Museums im Norden auf 18m limitiert und steigt allmählich in Richtung Süden auf 40m Gesamthöhe an. Auf diese Weise entsteht zur Pagode hin eine Dachterrasse, die öffentlich über außenliegende Treppenrampen zugänglich ist und die über die Museumsnutzung hinaus einen Blick auf die imposante Skyline der Stadt nördlich des Perflusses bietet.

Das Ansteigen des Baukörpers ist auch im Innenraum des Museums erfahrbar, der durch eine zentrale Halle mit terrassierten Ebenen gekennzeichnet ist. Der aus dem städtebaulichen Kontext entwickelte Baukörper wird durch das Wechselspiel von linearen gläsernen Öffnungen, in denen sich der Eingangsbereich, diverse kommerzielle Einrichtungen sowie die Gastronomie befinden und opaken Volumina charakterisiert, die die Ausstellungsbereiche beherbergen. Der ruhige, lagernde Baukörper definiert den südwestlichen Abschluss des „Lingnan Platzes“, der als Bühne des öffentlichen Lebens der Stadt konzipiert ist.

Entwurf Meinhard von Gerkan und Stephan Schütz mit Stephan Rewolle

Projektleitung Tobias Keyl

Mitarbeiter Wettbewerb Li Zheng, Jing Chen, Yang Li, Dimitri Philippe, Sebastian Linnack, Jing Zhao, Mulyanto, Tianshuo Zhang, Dinah Borjans

Bauherr Administration of Culture, Press, Publication, Radio and Television of Guangzhou Municipalities

BGF oberirdisch 49.727 m²

BGF unterirdisch 32.080 m²

BGF gesamt 81.807 m²

Für weitere Informationen und Pressematerial kontaktieren Sie bitte:

Claudia Tiesler, Public Relations und Kommunikation

T: 040.88 151 123

F: 040.88 151 184

ctiesler@gmp-architekten.de

www.gmp-architekten.de

Pressemitteilung

16.06.2015

Wettbewerbsgewinn und Beauftragung Guangzhou Museum, China

An den Wettbewerben waren folgende Büros beteiligt:

Guangzhou Museum

- Beijing Institute of Architectural Design with Bjarke Ingels Group
- Bernard Tschumi Architects
- gmp Architekten von Gerkan, Marg und Partner
- Guangzhou Hanhua Architects + Engineers
- Lacaton & Vassal Architects
- Miralles Tagliabue EMBT with CITIC arch Design
- TFP Farrells
- Wilcoter (shanghai) Architecture and Planning Design

Guangzhou Science Museum

- Atelier FCJZ with Shenzhen A+E Design
- Architecture Design and Research Institute of South China University of Technology – MAD Architects
- MLA + B.V. with NorthernLight
- Nieto Sobejano Arquitectos
- Henn GmbH with Guangzhou Design Institute
- Steven Holl Architects
- China Architecture Design & Research Group + Nicolas Grimshaw and Buro Happold

Für weitere Informationen und Pressematerial kontaktieren Sie bitte:

Claudia Tiesler, Public Relations und Kommunikation

T: 040.88 151 123

F: 040.88 151 184

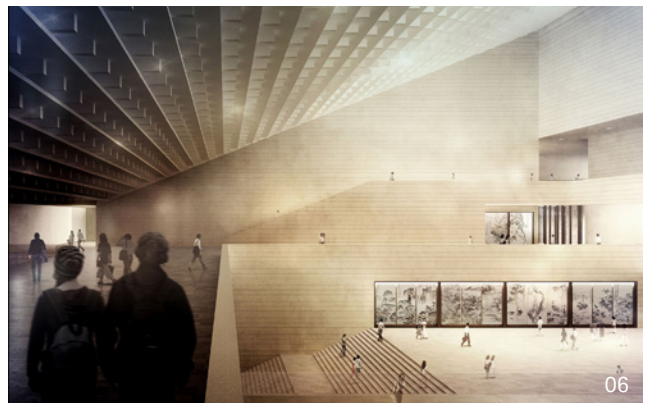
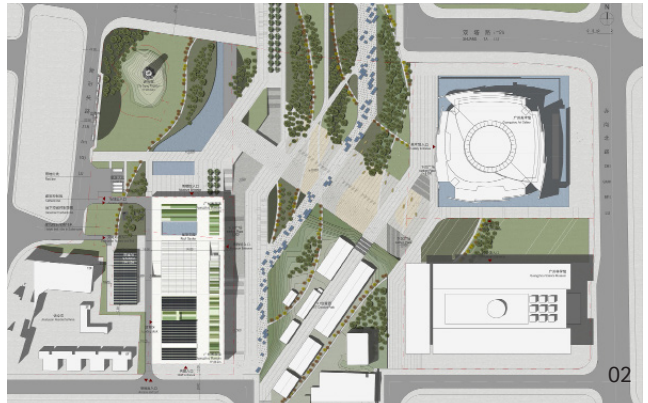
ctiesler@gmp-architekten.de

www.gmp-architekten.de

Pressemitteilung

16.06.2015

Wettbewerbsgewinn und Beauftragung
Guangzhou Museum, China



Eine honorarfreie Veröffentlichung ist nur gestattet bei Nennung der Architekten bzw. der Urheber des Bild- und Planmaterials.

01 Blick auf das Museum im städtischen Umfeld mit der historischen „Chigang Pagode“ als Bezugspunkt im Norden.

02 Lageplan.

03 Das Gebäude erreicht im Süden eine Gesamthöhe von 40m.

04 Lineare, gläserne Öffnungen durchbrechen das kompakte Volumen.

05 Die öffentlich zugängliche Treppenanlage zur Dachterrasse.

06 Die Erschließung der Ausstellungsbereiche erfolgt über eine zentrale Halle mit terrassierten Ebenen.